

TIPPS & TERMINE

Service

JAZZ & BLUES

• Bluesband Jimmy Reiter +ausverkauft+, So, Passmanns, Kirchhellener Str. 57.

KLASSIK

• Die himmlische Nacht der Tenöre - Live 2019/2020, Sa 19.30 Uhr, Kulturkirche Heilig Kreuz, Scharnhölzstr. 37.

CHORKONZERTE

• Maxim Kowalew Don Kosaken, Sa 19.30 Uhr, Gnadenkirche, Eigen, Gladbecker Str. 258.

BALLET & TANZ

• Tanzreise, Sa 15 Uhr, Kammerkonzertsaal, drei junge Tanzgruppen unter Leitung von Lisa Schröder, Blumenstr. 12 - 14, ☎(02041) 703308.

COMEDY & KLEINKUNST

• Jens Neutag, Sa 19.30 Uhr, Josef-Albers-Gymnasium, Zeppelinstr. 20.

AUSSTELLUNG & MUSEUM

• Plakate des Malers und Grafikers Heinz Voss 1960 bis 1980er Jahre, Sa 9-12 Uhr, Städtische Galerie im Kulturzentrum, Blumenstr. 12 - 14.  
• Turnaround - 360° Panoramen, Sa 9-18 Uhr, So 10-18 Uhr, Café Florian, Marion Falkowski, Westring 43.  
• Laurenz Berges. 4100 Duisburg. Das letzte Jahrhundert, So 10-17 Uhr, Josef Albers Museum Quadrat, Im Stadtgarten 20, ☎(02041) 29716.  
• Kirchenbesichtigung, So 14-17 Uhr, Kulturkirche Heilig Kreuz, Scharnhölzstr. 37.

FÜHRUNG, FAHRT & TOUR

• Besichtigung, So 14 Uhr, Malakoffturm, Knappenstr. 32, ☎(02041) 102430.

MESSEN & MÄRKTE

• Chillyday Live Musik, Workshops, 30 Aussteller, So 10-18 Uhr, Chillten Hotel, Netzwerk Bottroper Unternehmerinnen, Gungstr. 3.  
• Kinderkleidermarkt, So 10-13 Uhr, Ev. Kindertageseinrichtung, Im Beckedal 1.

CLUBS & PARTY

• Der exklusive Partysamstag, Sa 21 Uhr, Tanzlokal Nina, Südring-Center-Promenade.

SZENE

• Die 2fellosen, Sa 20.30 Uhr, Cottage, Herzogstr. 58, ☎(02041) 706312.

KINDER & JUGENDLICHE

• Sport für Jugendliche, Sa 18-20 Uhr, OT Batenbrock, (ab 16.), Beckstr. 139.  
• Badminton, Sa 20 Uhr, OT Batenbrock, (ab 16.), Beckstr. 139.  
• Ev. öffentliche Kinder- und Jugendbücherei Lucy und Willi, So 11.45-12.30 Uhr, Martin-Niemöller-Haus, Wilhelm-Busch-Str. 2.

VEREINE & VERBÄNDE

• Tanztee, AWO Begegnungsstätte Boy, Kraneburgstraße, So 15 Uhr.  
• Treffen, Kath. Gehörlosenverein, Buchenstraße 20, Thomas-Morus-Haus, Sa 14.45 Uhr.  
• Winterlauf- und Walkingtreff, SG EVO STOAG, Anfänger sind herzlich willkommen; Treffpunkt, Parkplatz Herzogstraße/Oberhausener Straße, Herzogstraße, So 10 Uhr.

SOZIALES

• Informationen zur häusl. Pflege, Diakoniezentrum, Otto-Joschko-Str. 8, Sa, So, ☎(02041) 160159.  
• Informationen zur häusl. Pflege, DRK-Häusliche Pflege Bottrop, Horster Str. 253, Sa, So, ☎(02041) 7373211.  
• Opferberatung, Ludger Vohrmann, Handy ☎0157/79689370, Weißer Ring, Sa, So, ☎(02043) 25600.  
• Telefonisch erreichbar, Priesterlicher Notdienst, Sa, So, ☎(0171) 2146236.  
• Tierversorgung, Tierheim, Wilhelm-Tell-Str. 65, Sa, So 10-12 Uhr, ☎(02041) 93848.

KITA, SCHULE, UNI

• Tag der offenen Tür, Hauptschule Welheim, Teilstandort Blankenstr. 15, Sa 10-13 Uhr.

KIRCHE

• Winterwanderung durch die nähere Umgebung, KAB, St. Pius, Am Limberg 11, Sa 14 Uhr, ☎(02041) 975998.

# Liebevolle Bilder trauriger Szenen

Das Museum Quadrat präsentiert ab Sonntag „4100 Duisburg“: Eine melancholische Serie von Laurenz Berges, der anders fotografiert als seine Lehrmeister Bernd und Hilla Becher

Von Jens Dirksen

Es sind wahrlich keine Postkartenschönheiten, die Laurenz Berges (54) da in den vergangenen zehn Jahren in Duisburg mit seiner Großbildkamera abgelichtet hat. Aber wie denn auch? Bruckhausen, Marxloh, Beeck, der Hafen, Wedau: Dem Düsseldorfer Fotografen ging es darum, dort eine Welt festzuhalten, die im Untergang begriffen ist. Ecken der Stadt, in denen die wirtschaftliche Talfahrt die Zeit stillstehen ließ für fast ein Vierteljahrhundert, wie der Buch- und Serien-Titel „4100 Duisburg“ bezeugt.

Heinz Liesbrock und Thomas Weski kuratierten Laurenz Berges

Wobei der Fotograf zu dem Titel kam, weil ihm die alte Postleitzahl der Stadt „ästhetisch“ so viel besser gefiel als der neue Zahlensalat mit fünf Stellen. Und sie stammt aus jener Nachkriegszeit, in der Duisburg noch das höchste Bruttosozialprodukt pro Kopf in der ganzen Republik vorzuweisen hatte – was sich inzwischen fast umgekehrt hat.

Und Laurenz Berges hat eine, vielleicht sogar die einzig angemessene Bildsprache für die „weniger gelungenen Seiten des Strukturwandels“ gefunden, wie Heinz Liesbrock das Thema dieser Serie bezeichnet; der Direktor des Museums Quadrat hat gemeinsam mit dem renommiertesten deutschen Foto-Fachmann Thomas Weski die Berges-Ausstellung für sein Haus kuratiert, wo sie am Sonntag eröffnet wird. 54 Bilder in häufig wechselnden Formaten vom gigantischen Rhein-Panorama mit tiefhängender Wolke vor hellem Horizont bis hin zu Klingelschildern, auf denen schon lange keine Namen mehr stehen. Riss-Landschaften, die wie Höhlenmalerei auf eine Wand geworfen wirken. Vernagelte, verschraubte Türen, letzte Tapetenfetzen an einer kahlen Wand, im Dämmer gehalten von einer jahrzehntealten Gardine und immer wieder die unwahrscheinlichsten Farbkombinationen – moosgrüne Kacheln links, altrosa Rohputz rechts, hier zwei weiße Fliesenquadrate, dort ein angeschmorter Lichtschalter im selben Format.

Ja, man muss sich einlassen auf die Bilder von Laurenz Berges, und dann sieht man auch, dass über der längst verlassenen Armada von Ga-



Laurenz Berges im Quadrat vor seiner Panorama-Aufnahme vom Duisburger Rhein.

FOTOS: JOACHIM KLEINE-BÜNING

ragen dicht an dicht das Sonnenlicht aufblitzt. Er hat das in der Sommer-Dämmerung aufgenommen, anderes im diffusen Licht. Und die vor Elend ganz schmutzigen Hände eines im Dreivierteldunkel – Berges' Bilder sind dezent und keine Denunziationen. Genau wie der Kronleuchter mit Elektrokerzen vor lichtgleißenden Fenstern – eine liebevolle Ode an den Gelsenkirchener Barock, mitten im Hotel Grunewald.

Berges arbeitet ausschließlich mit natürlichem Licht, was bedeutet, dass seine Kamera mitunter eine halbe Minute Belichtungszeit benötigt. Das, so der Fotograf, sei auch der Grund, warum sich so selten Menschen auf seinen Bildern finden. Immerhin, das Eröffnungsbild der Ausstellung, auf dem zwei moosgefärbte Gartenstuhlklassiker aus Plastik und ein heftig abgeschabter Tisch so wirken, als würden auch sie bald vom dschungelhaften Grün, das rechts und links bereits die grauen Hauswände und sogar ein halbes Fenster erobert hat, überwuchert, gibt das richtige Signal. Die Hoffnung, sie bleibt leise in diesen melancholisch-liebevollen Bildern einer Welt im Untergang.

Was man wissen muss

■ Die Ausstellung „4100 Duisburg. Das letzte Jahrhundert“ von Laurenz Berges ist noch bis 3. Mai zu sehen im Museum Quadrat, Im Stadtgarten 20. **Öffnungszeiten:** Di-Sa, 11-17 Uhr, So, 10-17 Uhr. Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 6 Euro. Für Bottroper freitags Eintritt frei.

■ Der herausragend gut gedruckte **Katalog** (Koenig Books) hat 166 Seiten und kostet 48 Euro.

■ **Führungen:** 16. Februar, 1., 15., 29. März, 19. April, 3. Mai, 15 Uhr (Eintritt + 2 Euro); **Kurzführungen:** 27. Februar, 26. März, 12.30 Uhr (kostenlos).



Dem Düsseldorfer Fotografen ging es darum, eine Welt festzuhalten, die im Untergang begriffen ist.

## Brigitte Wiegmann stellt in Duisburg aus

Aus Anlass ihres 80. Geburtstages zeigt die Cubus Kunsthalle eine Werkschau der Bottroperin

Mit einer „Werkschau 1980 bis 2020“ würdigt die Duisburger Cubus Kunsthalle im Kantpark das Werk der Bottroper Künstlerin Brigitte Wiegmann. Sie feiert im März ihren 80. Geburtstag. Zu sehen sind Werke auf Papier. Sie kreisen um einen Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit: das Bauhaus und besonders die Wechselwirkung von Musik und bildender Kunst.

Für Brigitte Wiegmann steht für das Bauhaus vor allem ein Name: Wassily Kandinsky (1866 - 1944). In dessen Schriften stieß sie auf die Analogie von Musik und Kunst. Die Grundidee seiner abstrakten Werke ist das „Hören von Farben bzw. das Sehen von Klängen“. Auch Brigitte Wiegmann übersetzt Farbklänge in Klangfarben.

1999 erhielt die Malerin den Bottroper Kulturpreis. Seit den 80-er Jahren beschäftigt sie sich mit der Wechselbeziehung von bildender



Brigitte Wiegmann mit OB Bernd Tischler (r.) und dem früheren Kulturamtsleiter Dieter Wollek bei einer Schau 2015. FOTO: STADT BOTTROP

Kunst und Musik. Neben Komponisten wie Johann Sebastian Bach oder Georg Friedrich Händel, Bela Bartók oder Igor Strawinsky waren es vor allem die Klangschöpfungen von György Ligeti, John Cage und Karl Heinz Stockhausen, die als

Inspirationsquelle für ihr künstlerisches Schaffen dienten. Zum 100. Geburtstag von John Cage steuerte sie eine Bilderserie für eine Ausstellung in Halberstadt bei; ihren Stockhausen-Zyklus zeigte sie in dessen Heimatstadt Kürten 2017 aus Anlass seines zehnten Todestages.

Das Ergebnis der Beschäftigung mit den Werken dieser Komponisten, die auf intensiven Hörerlebnissen und theoretischer Auseinandersetzung beruht, sind mehrere Zyklen von Tusche- und Graphitzzeichnungen, die zwischen 1992 und 1997 entstanden und mit ihren Titeln in die Sprache der Musik, des Akustischen und des Rhythmischen führen.

Die Beziehung zwischen bildender Kunst, vor allem Malerei, und Musik besitzt besonders in der abstrakten Kunst eine bis in den Beginn des 20. Jahrhunderts zurückrei-

chende Tradition. Darüber hinaus hat die freie spontane Malweise von Brigitte Wiegmann auch ihre Wurzeln in der informellen Malerei der 50er Jahre.

Direktorin der Ludwig-Galerie übernimmt Einführung in die Schau

Die Ausstellung wird eröffnet am Sonntag, 9. Februar, um 14.30 Uhr. Cubus-Direktorin Claudia Schaefer übernimmt die Begrüßung, die Einführung macht Christine Vogt, Direktorin der Ludwig-Galerie im Schloss Oberhausen. Außerdem sprechen Duisburgs Kulturdezernent Thomas Krützberg und Bottrops Bürgermeister Klaus Strehl.

■ Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 18. März jeweils mittwochs bis sonntags von 14 bis 18 Uhr. Die Kunsthalle an der Friedrich-Wilhelm-Straße 64 ist vom Duisburger Hauptbahnhof aus fußläufig erreichbar.

KOMPAKT

Vermischtes

Tanzreise im Bottroper Kammerkonzertsaal

Drei junge Tanzgruppen unter Leitung von Lisa Schröder treten bei der jährlichen Tanzreise am Samstag, 8. Februar, um 15 Uhr, im Kammerkonzertsaal auf der Böckenhoffstraße 30 auf. Dabei geht es um „Tanzen ist Träumen und Spielen mit Musik“, was die Jugendlichen mit ihren verschiedenen Choreografien dem Publikum präsentieren. Eintrittskarten können für drei Euro im Büro der Kulturwerkstatt oder an der Abendkasse gekauft werden.

Begegnungszentrum mit Freizeitangeboten

Das Begegnungszentrum Welheim des Arbeiter-Samariter-Bundes, An der Kommende 13, bietet ein umfangreiches Programm mit regelmäßigen Treffen und besonderen Veranstaltungen an. Die Senioren erwarten ein abwechslungsreiches Freizeitangebot aus den Bereichen Bildung, Kultur und Bewegung. Interessierte können das Programm unter ☎02041 3754417 anfordern.

Bluesband-Konzert ist ausverkauft

Das Konzert mit der Bluesband „Jimmy Reiter“ an diesem Sonntag, 9. Februar, in der Kulturkneipe Passmanns an der Kirchhellener Straße 57 ist ausverkauft. Das melden die Veranstalter. Die Band präsentiert ihre aktuelle CD „What You Need“.

■ Weitere Infos zum Programm in der Kulturkneipe gibt es auf [www.passmanns-bottrop.de](http://www.passmanns-bottrop.de)

„Die 2fellosen“ gastieren im Cottage

„Die 2fellosen“ treten einmal mehr vor dem Kamin im Cottage an der Herzogstraße auf. Am Samstag, 8. Februar, bieten die beiden Musiker Kurt Sawalies und Jürgen Koch-Janson ab 20.30 Uhr ein abwechslungsreiches Konzert. Der Eintritt ist frei.

WAZ-AKTION: TIERE IN NOT



FOTO: ROSE ORTKEMPER

Sieben männliche Zebrafinken wurden dem Tierheim übereignet und hoffen nun auf ein neues Zuhause bei Vogelfreunden, die noch Platz in einer Voliere haben. Zebrafinken sind Spitzschnäbel und können auch mit Kanarienvögeln vergesellschaftet werden. Das Tierheim an der Wilhelm-Tell-Straße ist täglich geöffnet von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr, außer donnerstags, sonntags und feiertags nachmittags. Katzen- und Kleintiervermittlung findet nur nachmittags statt.